

Genes. Mittlen nicht ermanglen lassen / es haben auch dieselbe / unter Gottes Segen / solche Wirkung gehabt / daß seine Krauckheit / nach seiner eigenen Aussag / erleidlich gewesen ; Allein auf den dritten Februarii früh Morgens hat es sich plötzlich mit ihm also geändert / daß man sich nichts anders als den bevorstehenden Tod hat vorstellen können / welcher auch denselbigen Morgen zwischen 10. und 11. Uhr erfolget / da er seine Seele seinem Erlöser übergeben / nachdem er in diesem Ehrwürdigen Thal zugebracht sechzig Jahr / und drey Monath / weniger einen Tag.

Ist nun dieser unvermuthete Todes Fall des wohl seeligen Herren Kirchen Raths betrübt / in Ansehung seiner nachgelassenen Frau Wittib / seiner beyden Söhnen / und des Chur Pfälzischen Kirchen Wesens / so ist doch derselbe werth und köstlich vor dem Herren. Es ist leicht zu glauben daß das Herz der Frau Wittib / durch diesen so unvermutheten Tod ihres Ehe Herren so werde verwundet worden seyn / daß sie vor grosser Betrübnuß nicht wissen wird sich zu ratthen und zu helfen / und es bey ihr werde heissen : Heisset mich nicht Raemi eine Lustige / sondern Mara bitter / oder eine Betrübte / dann der Allmächtige hat mich sehr betrübet. Ruth. I. 20. Die Erfahrung bezeuget dieses :

Non dolor est major, quam cum violentia mortis
Unanimi solvit corda ligata fide.

Es ist auf der Welt kein grösserer Schmerz
Als wann der Tod zertrennt zwey Ehe Herzen.

Nicht